

Zu diesem Heft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **82 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu diesem Heft

Im Jahre 1978 hat die Polnisch-Nationale Katholische Kirche (PNCC) in den USA und in Kanada – sie ist Mitglied der Utrechter Union altkatholischer Kirchen – die seit 1931/32 bestehende Interkommunion mit der anglikanischen Tochterkirche der «Church of England», der Protestantisch-Bischöflichen Kirche in den USA, einseitig sistiert. Unmittelbarer Anlass zu diesem im Widerspruch zur Utrechter Erklärung der altkatholischen Bischöfe von 1889 stehenden Schritt war die Tatsache, dass 1974 zum ersten Mal elf Diakoninnen dieser Kirche die Priesterweihe empfangen hatten. Die PNCC sah darin eine Infragestellung des katholischen Charakters ihrer Partnerkirche. In den altkatholischen Schwesterkirchen Europas nahm man von diesem Schritt mit Befremden Kenntnis, war sich jedoch gleichzeitig bewusst, dass die PNCC aufgrund ihrer anders verlaufenen Entstehungsgeschichte auch eines entsprechenden Verständnisses bedurfte. Bis heute fehlte es aber an einer kompetenten Darstellung der Umstände und Hintergründe, welche schliesslich zu diesem Schritt geführt haben.

Um so mehr freut es uns, dass wir nun in der Lage sind, zwei sach- und faktenkundigen Kennern dieses Sachverhaltes Gelegenheit zu geben, sich dazu zu äussern. Der anglikanische Beitrag von Rev. Warren C. Platt, Ph. D., basiert auf einem Vortrag, den er seinerzeit vor der anglikanisch-altkatholischen Dialogkommission Nordamerikas gehalten hat. Die Ausführungen von Dr. Laurence J. Orzell, Sekretär der «Church Doctrine Commission» der PNCC, sind als ergänzende Verstehenshilfe gedacht.

Diese beiden Artikel lagen bereits druckfertig vor, als im vergangenen Frühjahr hier in Europa eine Pressemitteilung weit über den Kreis altkatholischer Kirchen hinaus aufhorchen liess. Im Zusammenhang mit dem offiziellen Besuch des Präsidenten des Päpstlichen Rates für die Einheit der Christen, Kardinal Edward I. Cassidy, beim Primas der PNCC, Most Rev. Dr. John Swantek in Scranton (Pa.), wurde bereits spekuliert, «das Ende des Schismas der PNCC mit Rom» stehe bevor. Um derartigen Hoffnungen oder Befürchtungen den Boden zu entziehen, baten wir Dr. Laurence J. Orzell, unseren Lesern den wahren Sachverhalt darzustellen, und danken ihm für seine Mitarbeit.

Diejenigen unter unseren Lesern, die nicht unbedingt mit englischen Texten vertraut sind, bitten wir um Verständnis, dass wir diese drei Artikel in der englischen Originalfassung publizieren. Denn selbst die beste Übersetzung impliziert immer auch schon eine Interpretation.

Die Redaktion